

Regionalkonferenz Grohnde:

AG Schacht Konrad	Arbeitskreis Umweltschutz
Aktionsbündnis Bielefeld steigt aus	AKU Vlotho
Aktionsbündnis Hildesheimer Atomausstieg	Atomplenum Hannover
Aktionsbündnis Münsterland	Attac Bielefeld und Hannover
Anti Atom Kreis Nienburg	BUND Hameln
Anti-Atom-Bündnis Schaumburg	Bündnis für die Zukunft
Anti-Atom-Detmold	Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. BIU Hannover
Anti-Atom-Initiative Göttingen	Celler Forum gegen Atomenergie
Anti-Atom-OWL/ Lemgo	Evangelische Jugend
Antiatomplenum Weserbergland	Hameln/ Emmerthal
Arbeitskreis Asse	Friedensbüro Göttingen
Arbeitskreis Atomausstieg Blomberg	Klimaforum Detmold
	SOFA Münster

Spenden bitte an:

Bürgerinitiative Umweltschutz BIU - Konto 310099305
BLZ 25010030 Postbank Hannover - Stichwort Grohnde

Aktuelle Informationen:

www.fukushima-2012.de

oder:

Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. (BIU)
Stephanusstraße 25, 30449 Hannover
Tel: 0511-443303, Mo-Do 11-18, Fr 11-16 Uhr

Fukushima gedenken



Grohnde abschalten



Demonstration und Kundgebung

So 11. März 2012

Hannover 13 Uhr Opernplatz

Bundesweite Demonstrationen in
Brokdorf - Hannover - Gronau - Asse - Neckarwestheim - Gundremmingen

www.fukushima-2012.de



Fukushima gedenken

Am 11. März 2012 dauert die Katastrophe von Fukushima schon ein Jahr an. An diesem Tag gedenken wir der Opfer in Japan und wenden uns gegen die weitere Nutzung der Atomenergie. In Deutschland, in Europa, weltweit.

Wir gehen am Fukushima-Jahrestag bundesweit an sechs Standorten auf die Straße: In Hannover (AKW Grohnde), an den AKWs Brokdorf, Gundremmingen und Neckarwestheim, an der Urananreicherungsanlage Gronau und zu einer Lichterkette von Braunschweig über Asse II nach Schacht Konrad.

Denn an jedem Tag, den AKWs weiter laufen wird neuer Müll produziert, an jedem Tag kann auch bei uns ein schwerer Unfall passieren. Wir wollen einen schnellen Ausbau Erneuerbarer Energien: Dezentral, demokratisch und sozial. Dem steht die Atomenergie entgegen. Der Weiterbetrieb der noch am Netz befindlichen Reaktoren und Atomanlagen ist nicht vertretbar.

AKW Grohnde abschalten!



www.fukushima-2012.de

So., 11. März
13 Uhr Opernplatz, Hannover

Unter anderem mit:

Michael Sommer - Vorsitzender DGB Bundesverband
Kerstin Rudek - BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg
Hans-Martin Heinemann - Stadtsuperintendent Ev. Kirche
Ralf Strobach - Bürgerinitiative Umweltschutz BIU Hannover

Musik von Dota, die Kleingeldprinzessin

AKW Grohnde -Störfallspitzenreiter

Drei Millionen Menschen leben im 60 km-Umkreis um das AKW Grohnde. Dabei ist es Störfall-Spitzenreiter: 226 „meldepflichtige Ereignisse“, mehr als jedes andere Atomkraftwerk in der Bundesrepublik.

AKW Grohnde - Schrott schon bei Betriebsbeginn

Der Stahl des Sicherheitsbehälters war beim Bau schon veraltet: er hat eine zu hohe Dichte und neigt zu spontanen Rissen. Sogar die atomfreundliche Reaktorsicherheitskommission überlegte in den 70er Jahren Genehmigungen zurückzuziehen.

AKW Grohnde – Laufzeitverlängerung

Bis Ende 2018 sollte das AKW Grohnde nach dem alten Atomkonsens-Gesetz von 2002 noch laufen. Im sogenannten Ausstiegsbeschuß im letzten Herbst wurde die Laufzeit um drei Jahre verlängert, auf 2021. Bis dahin finden drei Bundestagswahlen statt, da wird die Atomindustrie noch viel Druck zur Verlängerung machen.